

Menschen reden und streiten miteinander

Stefanescu-Schneider in
„KunstArt am Hellweg“

Von Jörg Kolesza

Eine Geschichte am Rande der Ausstellung von Alma Stefanescu-Schneider: Als die rumänische Künstlerin in Barcelona arbeitete, war es kein Geringerer als Miró, der sie einfach deshalb küsste, weil er ihre Bilder liebte. Die „visuellen Geschichten über Menschen“, so Galeristin Doina Talmann, sind derzeit bei „KunstArt am Hellweg“ zu sehen.

Es sind eigentlich zwei Motiv-Kreise, die die studierte Grafikerin variiert: Die Kesslerberge, transsylvanische Hügellandschaft der Vorkarpaten, gehören zum zweiten Sujet. Auf frühen Bildern der in Dortmund lebenden Künstlerin wurden Straßen, Kirchen, Weinberge und Flüsse detailgetreu ausgearbeitet. Doch durch künstlerische Verfremdungen des Motivs - Häuser werden durch Striche ersetzt, Flüsse durch Schatten - erreichen die neuen Bilder eine immer stärkere Abstraktion.

Figuren strahlen farbige Lebendigkeit aus

Faszinierend sind die Bilder der 60-Jährigen zum Thema Mensch. Viel Tusche, aber auch Graphit-Stifte und Aquarellfarben benutzt Stefanescu-Schneider dafür. Unter genanntem Thema könnte viel Beliebiges zu sehen sein. Doch die erfahrene Künstlerin, die u.a. in Kuba, Russland oder Florenz ausgestellt hat, zeichnet Menschengruppen. Die Motive zeigen ein soziales Miteinander vieler, verschiedener Figuren, strahlen dazu eine farbige Lebendigkeit aus. Die Gruppen auf den Bildern würden „miteinander reden oder sich streiten, sich einander nähern oder entfernen“, erklärte Galeristin Talmann bei der Vernissage. Es seien „Freunde, Fremde oder Feinde, die sich lieben oder sich nicht achten.“

Das alles ist liebevoll und detailgetreu gezeichnet, so dass man den großen Miró durchaus verstehen kann. Es sind Szenen, wie sie mitunter die alten Meister malten. Eins dieser detailreichen Bilder ist denn auch „Manchmal denkt man an Bosch“ überschrieben. Teilweise sind diese spielerischen Zeichnungen auch von der rumänischen Volkskunst beeinflusst. Hingehen!

» Bis 15. Februar. Hellweg
28; Mo. geschlossen, Di. bis
Fr.: 12 bis 18 Uhr, Sa.: 11 bis
17 Uhr. Und nach tel. Verein-
barung: 79 42 843



Stefanescu-Schneider erzählt
von Menschengruppen.